



LEICA M7

Technische Daten



Kamera	LEICA M7
Bestell-Nr.	silbern: 10 503, schwarz: 10 504
Kamera-Typ	Kompakte Kleinbild-Messsucher-Systemkamera mit elektronisch gesteuertem Verschluss sowie zwei mechanisch gesteuerten Verschlusszeiten.
Objektive	Objektivanschluss Leica M-Bajonett. Objektivsystem Leica M-Objektive von 21–135 mm.
Sucher	Sucherprinzip Großer, heller Leuchtrahmen-Messsucher mit automatischem Parallaxen-Ausgleich. Sucheroptik mit verringerter Streulichtempfindlichkeit und optimaler Sichtbarkeit aller Leuchtrahmen. Okular Abgestimmt auf - 0,5 dpt. Korrektionslinsen von -3 bis +3 dpt erhältlich. Bildfeldbegrenzung Durch Einspiegelung von jeweils zwei Leuchtrahmen: Für 28 und 90 mm, oder für 35 und 135 mm, oder für 50 und 75 mm. Automatische Einspiegelung beim Einriegeln des Objektivs. Mit Hilfe des Bildfeldwählers kann jedes der Rahmenpaare eingespiegelt werden. Im Rahmen des Leica à la carte - Programms sind auch alternative Leuchtrahmen-Bestückungen wählbar. * Parallaxenausgleich Die horizontale und vertikale Differenz zwischen Sucher und Objektiv wird entsprechend der jeweiligen Entfernungseinstellung automatisch ausgeglichen, d.h. der Leuchtrahmen des Suchers deckt sich automatisch mit dem vom Objektiv erfassten Motivausschnitt. Übereinstimmung von Sucher- und Filmbild Die Leuchtrahmengröße entspricht bei der für jede Brennweite kürzesten Einstellentfernung einer Bildgröße von ca. 23 x 35 mm. Bei Unendlich-Einstellung wird, je nach Brennweite, ca. 9 % (28 mm) bis 23 % (135 mm) mehr vom Film erfasst, als der jeweilige Leuchtrahmen zeigt. Vergrößerung 0,72fach (bei allen Objektiven). Im Rahmen des Leica à la carte-Programms sind alternativ auch die Sucher-Vergrößerungen 0,85fach oder 0,58fach wählbar. * Großbasis-Entfernungsmesser Schnitt- und Mischbild-Entfernungsmesser in der Mitte des Sucherbildes als helles Feld abgesetzt. Effektive Messbasis 49,9 mm (mechanische Messbasis 69,25 mm x Suchervergrößerung 0,72 x). Im Fall der im Rahmen des Leica à la carte- Programms alternativ wählbaren Suchervergrößerungen 0,85-fach sind es 58,9 mm (mechanische Messbasis 69,25 mm x Suchervergrößerung 0,85fach), bzw. bei 0,58fach 40,2 mm (mechanische Messbasis 69,25 mm x Suchervergrößerung 0,58x).
Belichtungsmessung	Belichtungsmessung durch das Objektiv (TTL), selektiv bei Arbeitsblende. Messprinzip Gemessen wird das von einem Messfleck auf der Mitte des 1. Verschlussvorhangs reflektierte Licht. Der Messfleck hat einen Durchmesser von 12 mm und entspricht damit ca. 13 % des vollen Negativformats, bzw. im Sucher ca. 2/3 der kurzen Seite des gültigen Sucherrahmens. Messbereich (bei ISO 100/21°) Von 0,03 bis 125000 cd/m² bei Raumtemperatur, normaler Luftfeuchte und Blende 1,0. Bei ISO 100/21° entspricht dies EV-2 bis 20 bzw. Blende 1 und 4 s bis Blende 32 und 1/1000 s. Blinken der linken dreieckigen LED im Sucher signalisiert Unterschreitung des Messbereichs. Messzelle Silizium-Fotodiode mit Sammellinse oben links hinter dem Bajonett der Kamera.
Belichtungssteuerung	Wahlweise automatische Steuerung der Verschlusszeit – mit entsprechender, digitaler Anzeige – bei manueller Blendenwahl (Zeitautomatik), oder manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende und Abgleich mittels LED-Lichtwaage.
Film-Empfindlichkeitsbereich	Wahlweise automatische Einstellung von ISO 25/15° bis ISO 5000/38° für DX-kodierte Filme oder manuelle Einstellung von ISO 6/9° bis ISO 6400/39°. Durch zusätzliche Einstellung einer Belichtungskorrektur (± 2EV) sind insgesamt Empfindlichkeiten von ISO 1,5/3° bis ISO 25000/45° verwendbar.
Sucheranzeigen (am unteren Rand)	LED-Symbol für Blitzstatus, vierstellige Siebensegment-LED-Digitalanzeige mit oben und unten liegenden Punkten (Anzeigenhelligkeit der Außenhelligkeit angepasst) für: Angaben zur Filmempfindlichkeit, Warnung bei Belichtungskorrekturen, Anzeige der automatisch gebildeten Verschlusszeit bei Zeitautomatik, Hinweis auf die Verwendung der Messwertspeicherung, Warnung vor Über- bzw. Unterschreitung des Messbereichs bei Zeitautomatik und Ablauf längerer Verschlusszeiten als 2 s. LED-Lichtwaage mit zwei dreieckigen und einer zentralen runden LED zum Abgleich der Belichtung. ▶ Unterbelichtung von mindestens einer Blendenstufe. ▶● Unterbelichtung von 1/2 Blendenstufe. ● Richtige Belichtung. ●◀ Überbelichtung von 1/2 Blendenstufe. ◀ Überbelichtung von mindestens einer Blendenstufe. Dreieckige LEDs geben die zum Abgleich erforderliche Drehrichtung für den Blendenring und für das Zeit-Einstellrad an. Blinken der LED für Warnung vor Über- bzw. Unterschreitung des Messbereichs.
Blitz-Belichtungs-messung und -steuerung	
Blitzgeräteanschluss	Über Zubehörschuh mit Mitten- und Steuerkontakten oder Norm-Blitzanschlussbuchse.
Blitzsynchronzeit	$\frac{1}{2}$ = 1/50 s; längere Verschlusszeiten verwendbar (bei LEICA M7 nur bei manueller Einstellung). Automatische Einstellung bei AUTO ; kürzere Verschlusszeiten (1/250 s, 1/500 s, 1/1000 s) bei manueller Einstellung verwendbar, wenn angeschlossenes Blitzgerät die Funktion »High Speed Synchronisation« bietet und SCA-3502-Adapter verwendet wird.
Synchronisationszeitpunkt	Wahlweise auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang schaltbar (mit entsprechendem Blitzgerät und SCA-3502-Adapter).
Belichtungssteuerung/ Mess-Charakteristik	(mit SCA-3501/3502-Adapter, bzw. SCA-3000-Standard-Blitzgerät, z.B. LEICA SF 20/SF 24D) TTL-Steuerung mit mittigenbetont-integraler Messung.
Messzelle	Silizium-Fotodiode mit Sammellinse unten rechts hinter dem Bajonett der Kamera.

Filmempfindlichkeitsbereich für TTL-Blitz-Belichtungsmessung	ISO 12/12° bis 3200/36°
Blitz-Belichtungskorrektur	± 3 1/3 EV in 1/3 EV-Stufen am SCA-3501/3502-Adapter einstellbar. Am LEICA SF 20/SF 24D sind ± 3EV in 1/3 EV-Stufen, bzw. von 0 bis –3 EV in 1EV-Stufen bei Computersteuerung einstellbar.
Verschluss und Auslösung	
Verschluss	Gummituch-Schlitzverschluss mit horizontalem Ablauf; extrem geräuscharm. Elektronisch gesteuert, mit zwei mechanisch gesteuerten Verschlusszeiten 1/60 s und 1/125 s.
Verschlusszeiten	Bei Zeitautomatik (AUTO) stufenlos von 32 s bis 1/1000 s. Bei manueller Einstellung 4 s bis 1/1000 s in ganzen Stufen. B für Langzeitaufnahmen beliebiger Dauer, $\frac{1}{2}$ (1/50 s) für Blitz-Synchronisation.
Auslöser	Dreistufig: Bestromung – Messwert-Speicherung (bei Zeitautomatik) – Auslösung. Genormtes Gewinde für Drahtauslöser integriert.
Filmtransport	Einlegen Manuelles Filmeinlegen nach Öffnen des Bodendeckels und Aufklappen der Rückwand. Transport vorwärts Manuell mit Schnellschalthebel oder LEICAVIT M, oder motorisch durch LEICA MOTOR M, LEICA WINDER-M, LEICA WINDER M4-P, oder LEICA WINDER M4-2 (ab Fabr.-Nr. 10350). Rückwicklung Rückspul-kurbel, nach Umlegen des R -Hebels auf der Kamera-Frontseite. Bildzählwerk Auf Kamera-Oberseite. Automatische Rückstellung nach Abnehmen des Bodendeckels.
Kameragehäuse	Material Geschlossenes Ganzmetallgehäuse mit aufklappbarer Rückwand. Deckkappe und Bodendeckel aus Messing. Silber oder schwarz verchromt. Stativgewinde A 1/4 (1/4") DIN in Bodendeckel.
Stromversorgung	6 V durch 2 Lithiumzellen, Typ DL 1/3 N. Batteriekontrolle durch Pulsieren der LEDs der Digitalanzeige oder der Lichtwaage bzw. durch Aufleuchten der Anzeige bc oder Erlöschen der LEDs.
Maße (B x H x T)	ca. 138 mm x 79,5 mm x 38 mm
Gewicht	ca. 610 g
Lieferumfang	Tragriemen mit Gleitschutz (14 312), Kameradeckel mit M-Bajonett (14 195), Blitzkontakt-Schutzstecker (14 348) und Batterie(n).

*Die möglichen Kombinationen, die jeweils eingespiegelten Leuchtrahmen(-Paare) sowie weitere Details zu Ausstattungsmöglichkeiten im Leica à la carte-Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.leica-a-la-carte.com